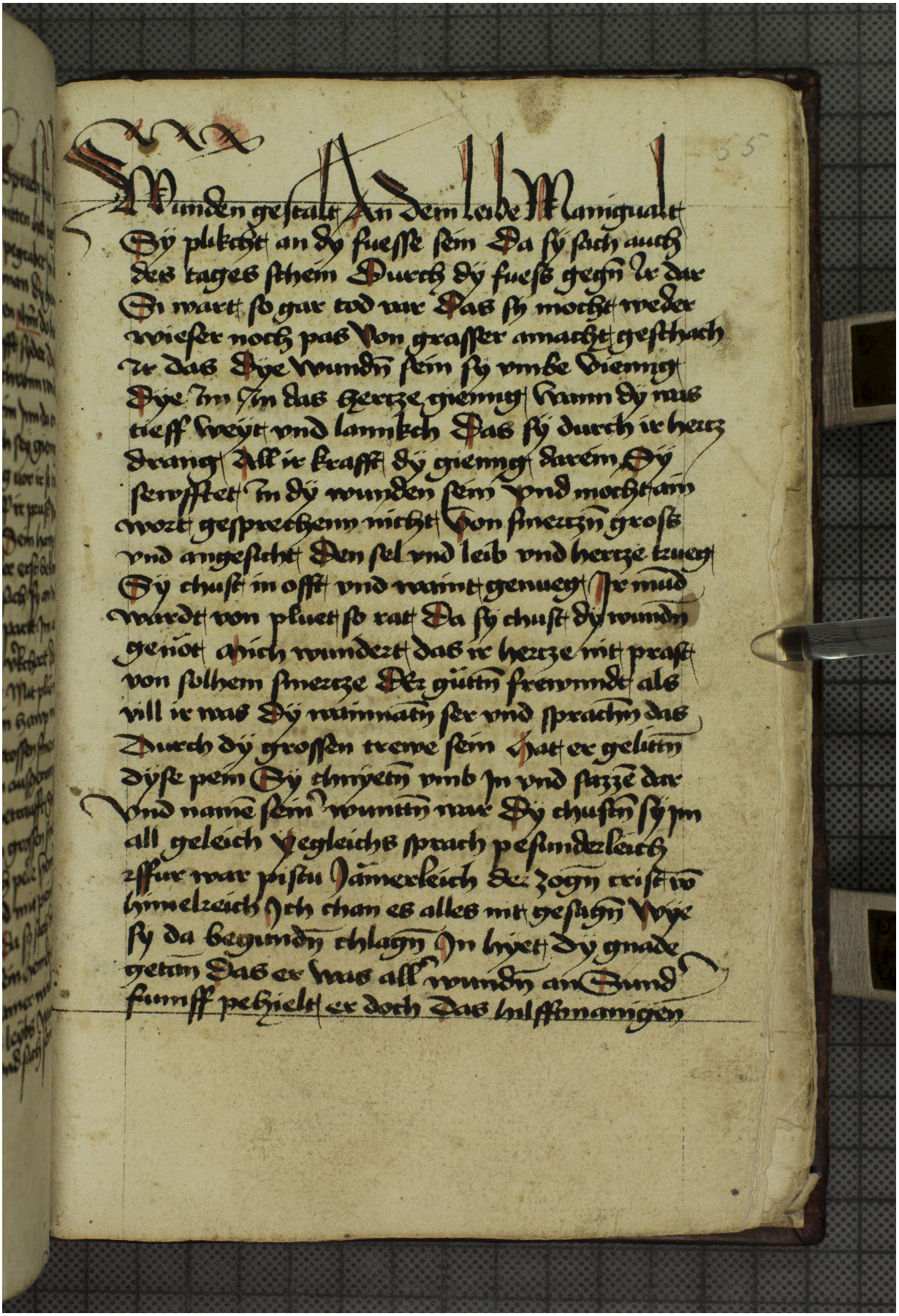
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Wunden gestalt An dem leide Manigualt
Dy plikaist an dy fuesse sein Da sy sich auch
des tages sthem Durch dy fuess gegn le dar
Dy martt so gar tod war Das sy mocht weder
wieser noch pas Von grasser amacht gesthach
le das Dye Wundn sein sy vmbe viemgt
Dye In In das Hertze giemgt Kamm dy mus
tieff Weyt vnd lamkch Das sy durch ir hertz
drang Alle ir krafft dy giemgt durem Dy
serwffet In dy wunden sein Vnd morht am
wort gesprechem nicht Von smertzn grosse
vnd angesicht Den sel vnd leib vnd hertze truey
Dy chust in offt vnd naimt genuey Ir mud
wardt von pluet so rat Da sy chust dy wundn
genot Auch wundert das ir hertze mit prast
von solhem smertze Der gütn frewmdt als
vill ir was Dy wunnatn ser vnd sprachn das
Durch dy grossen treme sein chat er gelitn
dyse pein Dy chnyetn vmb In vnd slazze der
Vnd name sein wuntn war Dy chustn sy jm
all geleich Geyleichs sprach pesunderleich
Ecce war pistu Jamerleich Der zogn crist in
himelreich Ich chan es alles mit gesagn Wye
sy da begunden chlagn In liyet dy gnade
getun Das er was all wundn an Gund
funff pehielt er doch Das hilffnamigen